



sleeping beauties

entwurfsworkshop
23 — 25 oktober 2020
düsseldorf

intro

In der Reihe „Sleeping Beauties“ untersuchen wir gemeinsam mit Architekturstudierenden der Universität Siegen Wohntypologien. Dabei wählen wir bewusst Alltagstypen, jeder kennt sie, viele bewohnen sie und dennoch werden sie selten bewusst wahrgenommen. In der zweiten Ausgabe des Workshops beschäftigen wir uns mit dem Typ des Bungalows. Der Bungalow war und ist ein beliebter Bautyp in der Bundesrepublik Deutschland. Die unzähligen Bungalowbauten der späten fünfziger, vor allem aber der sechziger und siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts prägen bis heute zahlreiche suburbane Wohngegenden. Der Bungalowboom kann grob in drei Phasen unterteilt werden: 1. die Latenzphase 1948–54, in der Veröffentlichungen internationaler Leitbilder wie Richard Neutras kalifornischer Wohnhäuser den Aufstieg der Bungalowarchitektur vorbereiten; 2. die zentrale, bildgebende Phase 1952–69, in der Bungalows in der Bundesrepublik realisiert und publiziert werden; 3. die Phase der Popularisierung 1963–1982, in der dieser Bautyp massenhaft Verbreitung findet. Es kann zwischen drei Bungalowtypen unterschieden werden: der Winkelbungalow, der Rechteckbungalow und der Wohnhofbungalow. Alle Bungalowtypen bestimmt grundsätzlich das räumliche Verschmelzen der Innenräume mit den Außenräumen. Darüberhinaus wird er durch die Dialektik von geschlossenen und geöffneten Fassaden sowie der Synthese von weitläufigen Wohnbereichen und kleinteiligen Strukturen für die Individualräume geprägt. Diese Eigenschaften führten dazu, dass der Bungalow zu dem idealen Wohnhaustypus für eine breite Bevölkerungsschicht avancierte. In seiner Modellhaftigkeit leicht zu identifizieren und hinsichtlich der Größe schwer einzuschätzen, wurde der flache Bungalow in der Nachkriegsbundesrepublik zum Symbol der Mittelschichtsgesellschaft.

aufgabe

Am Berger Weg auf der Museumsinsel Hombroich soll ein Gebäude für Künstler entstehen, in dem sie leben, arbeiten und ausstellen können. Das Gebäude soll aus dem Vokabular und der Grammatik eines bereits gebauten Bungalow-Typs entwickelt werden. Dabei wird jeder Studierenden ein Typ aus der nachfolgenden Liste zugeteilt, zu dem in einem ersten Arbeitsschritt recherchiert werden soll. Im zweiten Arbeitsschritt wird das Gebäude auf seinen Typ, seine Organisation und Struktur, seine Konstruktion und das verwendete Material sowie die ikonografischen Elemente untersucht. Im dritten Schritt wird aus dem analysierten Repertoire ein neues Gebäude mit dem folgenden Raumprogramm entworfen:

Foyer | Gäste WCs | Ausstellungsraum mit Küche | 3 Ateliers | 3 Gästewohnungen | Gemeinschaftsküche | Lager | Außenbereich

Zur Abgabeleistung zählt ein Modell der Referenz und des neuen Gebäudes im Maßstab 1:100 sowie die Analyse der Referenz (Fotos, Grundrisse, Analysezeichnungen). Der Entwurf wird anhand von Zeichnungen (Lageplan, Grundriss, Schnitt, Ansicht im Maßstab 1:100) sowie einer Collage dargestellt.

Nach dem Workshop findet eine weitere Korrektur via Zoom (09.11.20) statt. Die Abgabe erfolgt digital am 23.11.2020 an schmidt@architektur.uni-siegen.de (eine PDF-Datei mit Modellfotos, Modelle per Post – Adresse folgt).



bungalows

Aydin, Simay

Bossmann, Guilia

Feshazion, Selamawit

Gerling, Hannah

Hartnagel, Anja

Kunt, Aydin

Riaz, Tayyeba

Schwencke, Constantin

Teterja, Angelina

Ziegenhagen, Fritz

Haus Schärer

Farnsworth House

Haus Lemke

Haus Esters

Bugalow in Seebeck

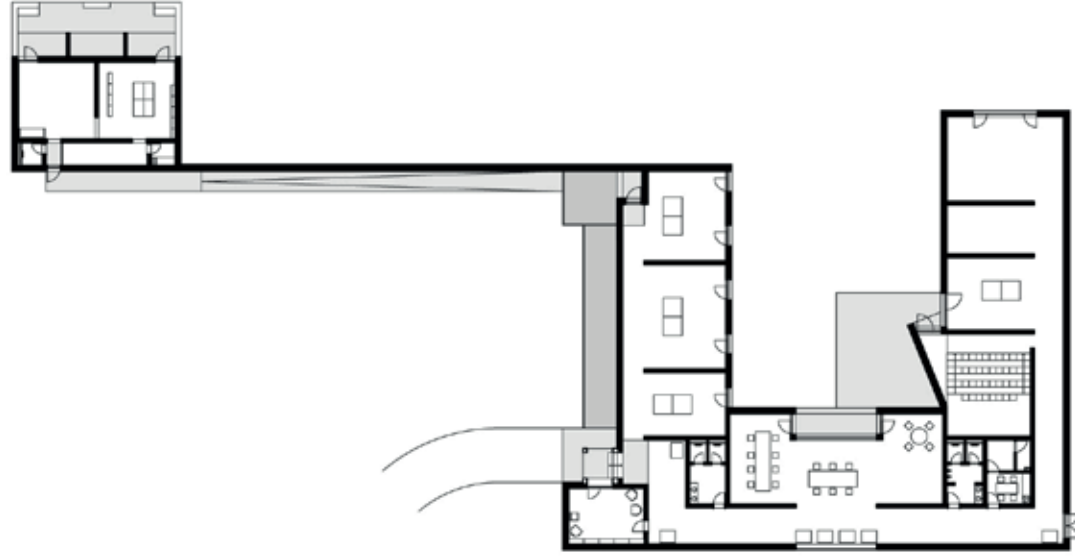
Haus Pescher

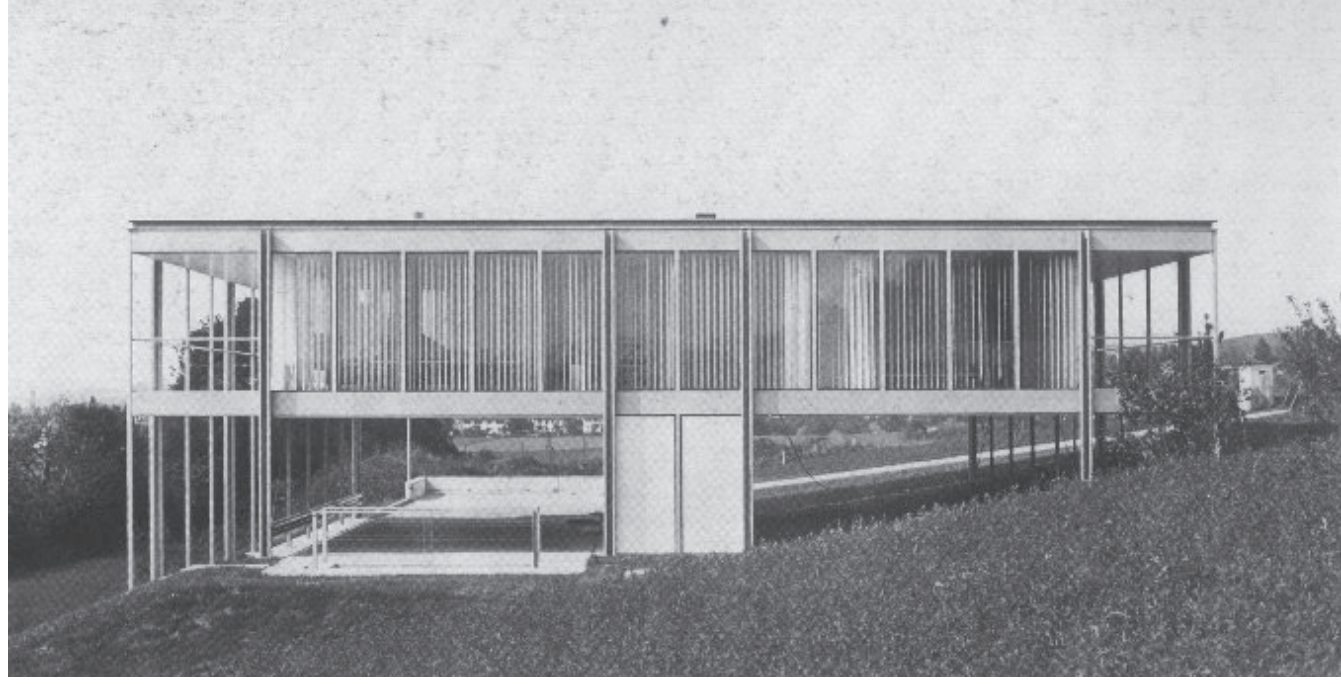
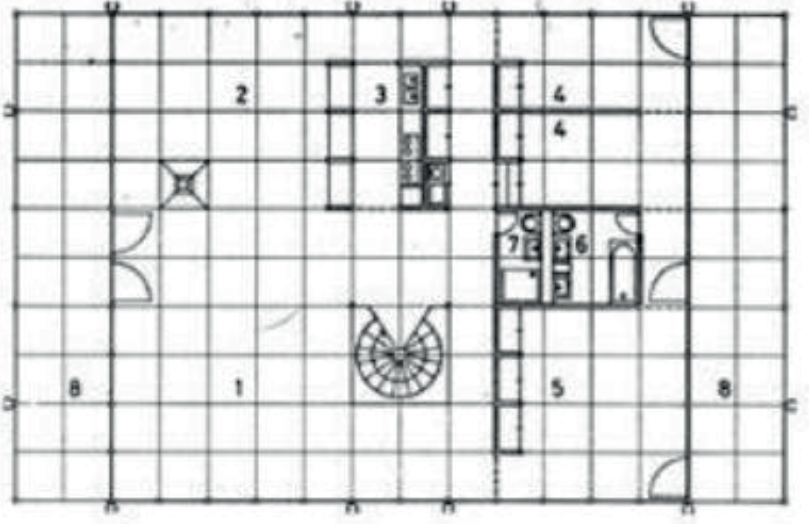
Kanzlerbungalow

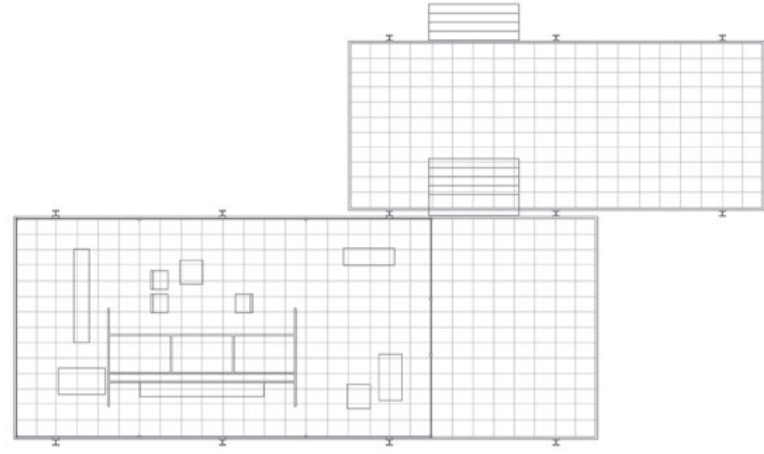
Une petite maison

Solo House

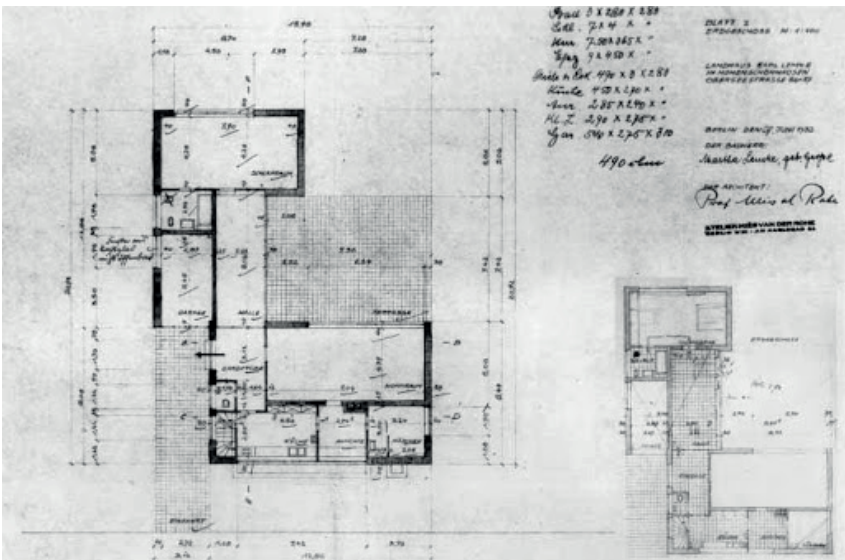
Siza Pavillon

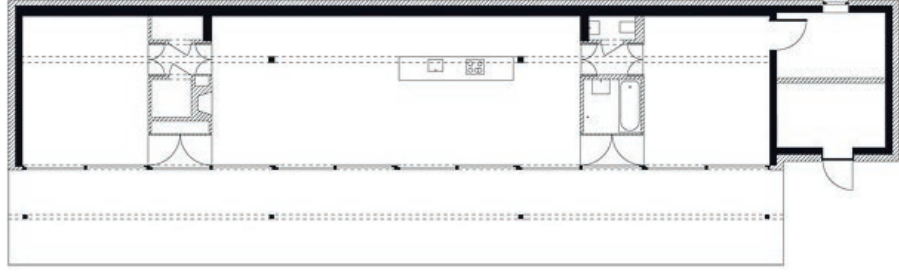


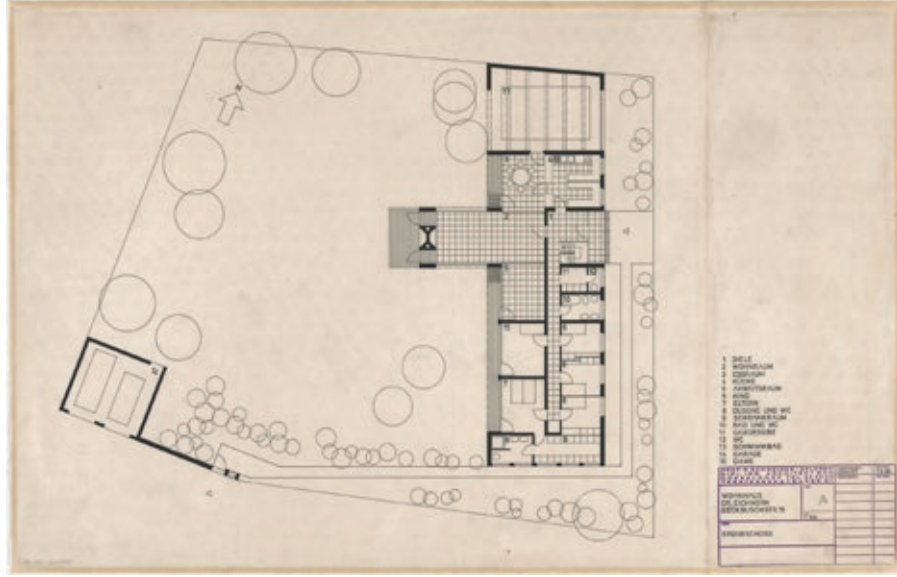












Richard Neutra | Haus Pescher | Wuppertal | 1965

